**Kooperationsvereinbarung**

[*Hinweis: Muster einer Kooperationsvereinbarung zwischen Bündnispartnern*Die Kooperationspartner in einem Bündnis zur Durchführung von Projekten in „Pop To Go“ regeln ihre Zusammenarbeit durch eine schriftliche Kooperationsvereinbarung. Diese stellt für alle Beteiligten eine ausgewogene Verteilung von Rechten und Pflichten sicher. Nachfolgend finden Sie das bearbeitbare Muster für Ihre Kooperationsvereinbarung.  
Die von allen beteiligten Bündnispartnern unterzeichnete Kooperationsvereinbarung muss vor dem Projektstart vorliegen. Dem Projektbüro ist eine E-Mail mit folgendem Wortlaut durch die Letztzuwendungsempfänger-Organisation an [dokumente@poptogo.de](mailto:dokumente@poptogo.de) zuzusenden: **„Hiermit bestätige ich, dass die Kooperationsvereinbarung zum Antrag xxx von allen Bündnispartnern unterschrieben wurde.“**]

Zwischen dem Letztzuwendungsempfänger (LZE)

des Gesamtprojektes

***„Name des Gesamtprojektes“***

mit der ***Antragsnummer [eintragen]***

und dem ***Bewilligungszeitraum:*** vom ***[Datum Beginn]*** bis zum ***[Datum Ende]***

***„Name Letztzuwendungsempfänger-Organisation (LZE)“***, ***„Adresse“***, vertreten durch ***„Vor- und Nachname“***

und dem Bündnispartner

***„Name Bündnispartner 1“***, ***„Adresse“***, vertreten durch ***„Vor- und Nachname“***

und dem Bündnispartner

***„Name Bündnispartner 2“***, ***„Adresse“***, vertreten durch ***„Vor- und Nachname“***

(sowie ggf. weiteren namentlich wie oben genannten Bündnispartnern)

wird eine Zusammenarbeit auf nachfolgender Grundlage und mit beschriebener Zielsetzung vereinbart:

**Aufgabenbeschreibung der Bündnispartner**

Grundlage der Kooperation ist der beim BV POP e.V. eingereichte Antrag mit den dort ausgewiesenen Eigenleistungen. Das Dokument liegt allen Bündnispartnern vor und ist verbindlicher Bestandteil dieser Vereinbarung ist. Alle Bündnispartner beteiligen sich in regelmäßigen Gesprächen an der gemeinsamen Realisierung ihrer Projekte.

**Die Bündnispartner einschließlich des LZE übernehmen die im Antrag ausgewiesenen Aufgaben und Eigenleistungen verpflichtend.**

Der **Letztzuwendungsempfänger (LZE)** übernimmt die Organisation und Koordination des Vorhabens, insbesondere erhält und verwaltet er die Fördermittel. Er ist dem eingesetzten Personal gegenüber weisungsbefugt und übernimmt die Aufsichtspflicht für die Teilnehmer/innen. Er trägt das Haftungsrisiko alleine.

Den Bündnispartnern stellt der **LZE** den eingereichten Antrag sowie alle weitere Vertragsunterlagen zwischen ihm und dem BV POP e.V. zur Verfügung. Der LZE setzt alle Bündnispartner über Anfang und Ende des Bewilligungszeitraums sowie die für das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ geltenden Nebenbestimmungen in Kenntnis.

Die **Bündnispartner** haben durch ihr Verhalten den Letztzuwendungsempfänger bei der Erfüllung seiner Pflichten gegenüber dem BV POP e.V. im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Die Bündnispartner stellen jeweils sicher, dass ausreichende Haftpflicht- und Unfallversicherungen bestehen. Sie verpflichten sich ferner, die zugesicherten Eigenleistungen zu erbringen.

In diesem Rahmen führen alle Bündnispartner ihre Angebote in eigener Verantwortung durch.

Im Falle von Meinungsverschiedenheiten entscheiden die Bündnispartner gemeinsam mit dem LZE nach Mehrheitsprinzip. Abweichungen vom im Antrag beschriebenen Konzept können nur nach einer Konsensentscheidung beim BV POP e.V. beantragt werden. Der LZE ist berechtigt, Entscheidungen alleine zu treffen, wenn eine gemeinsame Entscheidung nicht rechtzeitig herbeiführbar ist. Hierüber informiert er die Bündnispartner unverzüglich. Er ist ferner berechtigt, gemeinsame Entscheidungen aufzuheben, wenn er zu dem Urteil kommt, dass eine Entscheidung gegen geltendes Recht (einschließlich des Vertragsverhältnisses mit dem BV POP e.V.) verstößt.

Diese Kooperationsvereinbarung wird für die Dauer des Bewilligungszeitraums geschlossen. Sie kann nur aus wichtigem Grund gekündigt werden, wenn Tatsachen vorliegen, aufgrund derer dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles und unter Abwägung der Interessen aller Partner die Fortsetzung der Kooperation bis zum Ende des Projektes nicht zugemutet werden kann. Der BV Pop ist in diesem Fall umgehend in Kenntnis zu setzen.

Die Kooperationspartner beabsichtigen, die Zusammenarbeit im Rahmen weiterer Projekte fortzusetzen.

**Anlagen:**

1. **Antrag**

Kooperationsvereinbarung zum Antrag [Antragsnummer]

***„Name Letztzuwendungsempfänger-Organisation (LZE)“***

***„Adresse“***,

vertreten durch ***„Vor- und Nachname“***

.......................................................................

Ort, Datum

...................................................................................................................................................................

Unterschrift, Funktion, Name der Institution (Letztzuwendungsempfänger)

Kooperationsvereinbarung zum Antrag [Antragsnummer]

***„Name Bündnispartner 1“***

***„Adresse“***

vertreten durch ***„Vor- und Nachname“***

.......................................................................

Ort, Datum

...................................................................................................................................................................

Unterschrift, Funktion, Name der Institution (Bündnispartner 1)

Kooperationsvereinbarung zum Antrag [Antragsnummer]

***„Name Bündnispartner 2“***

***„Adresse“***

vertreten durch ***„Vor- und Nachname“***

.......................................................................

Ort, Datum

...................................................................................................................................................................

Unterschrift, Funktion, Name der Institution (Bündnispartner 2)